Das Verhältnis zwischen der Anzahl der von den Unternehmen bereitgestellten und der Zahl der davon besetzten Ausbildungsplätze wird statistisch in der

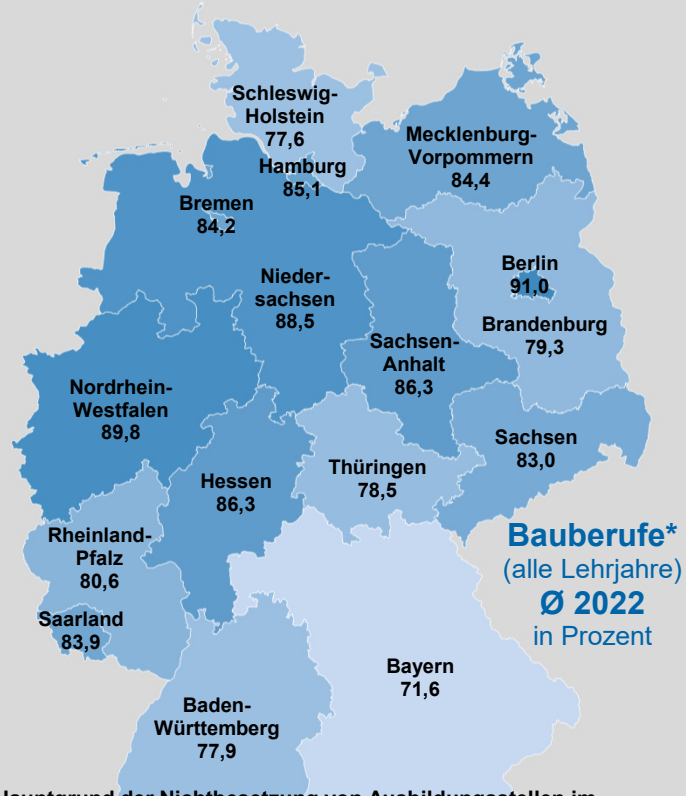
Ausbildungsplatzbesetzungsquote

erfasst. Diese belief sich im **Jahresmittel 2022** für

Bauberufe*

in Deutschland auf 82,0 Prozent und war damit niedriger als im Mittel der übrigen Wirtschaftsbereiche (87,4 %). Im Verhältnis zum Vorjahr ist die Quote bei den Bauberufen* zudem mit einem Rückgang um 2,3 Prozentpunkte stärker gesunken als im Durchschnitt der anderen Berufe (-0,5). In der ostdeutschen Bauwirtschaft erhöhte sich der Besetzungserfolg entgegen dem Trend auf 84,0 Prozent (+0,4), während er in Westdeutschland auf 81,6 Prozent absank (-2,9). Die vergleichsweise beste Besetzungsquote bei Bauberufen* verzeichnete das Land Berlin. Hier blieb 2022 "nur" etwa jede zehnte der angebotenen Ausbildungsstellen unbesetzt. Beim Schlusslicht Bayern betraf das dagegen fast jeden dritten Ausbildungsplatz.

* Klassifikation der Bundesagentur für Arbeit, Auszubildende Berufsbereich 3: Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik



Hauptgrund der Nichtbesetzung von Ausbildungsstellen im Bauhauptgewerbe von Ostdeutschland Ø 2022 in %

zu wenig Bewerber: 58	ungenügende Eignung Bewerber: 42

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Bauindustrieverband Ost e. V.